

Betreff: Rumaeniens 'never endings Story'

Von: "Verein RespekTiere" <info@respektiere.at>

Datum: Wed, 23 Mar 2011 09:14:08 +0100

An: "info@respektiere.at" <info@respektiere.at>



Verein RespekTiere
Gitzenweg 3
5101 Bergheim
0676-7840841

Spendenkonto
Salzburger Sparkasse
Blz: 20404
Kontonummer: 2345

www.respektiere.at

Vorletzte Woche, Sie erinnern sich, konnte für die Streunerhunde in Rumänien eine erste Schlacht gewonnen werden, aber der Krieg selbst ist leider noch lange nicht vorbei - ganz im Gegenteil; die Befürworter der totalen Euthanasie ziehen nun alle Register, und bereits ab dem 21. März liegt der leicht abgeänderte Antrag erneut dem Parlament vor, eine endgültige Entscheidung wird in den kommenden Tagen erwartet.

Und die Vorzeichen sind denkbar schlecht; Zeitungsmeldungen aus Bukarest zufolge hat die Stadt bereits große Mengen an T61, jenem Höllenstoff, welcher in der gesamten Union ohne vorherige Betäubung sowieso längst gänzlich verboten ist, bestellt...

Mindestens 60 Rumänische Tierschutzorganisationen haben bereits formell Protest gegen die drohende Verordnung eingelegt, vor dem Parlament in Bukarest kommt es immer wieder zu großen Kundgebungen.

Der deutsche ETN veranstaltete eine große Pressekonferenz vor Ort, eingeladen waren ranghohe Persönlichkeiten aus Rumänien, ebenso anwesend war dann auch Prinzessin Maja von Hohenzollern, welche sich wie immer aus vollem Herzen für die Tiere einsetzt.

Protestkundgebungen in Bukarest (Quelle: (c) ETN)





RespekTiere protestierte bereits mehrmals vor dem rumänischen Konsulat in Salzburg, unsere MitstreiterInnen vom Sternenhof in einer 'Zangenoperation' vor der Botschaft in München; zudem starteten diese Organisationen verschiedenste Aufrufe zum Protest, und viele, viele TierschützerInnen schrieben ihre Meinung an die zuständigen Adressen. Diese Woche wird es erneut Kundgebungen geben, dann mit einer Großdemo in Berlin, ein weiteres Mal durch den Sternenhof (www.sternenhof.eu) und die TierschützerInnen vom Tierheim Wald Kraiburg (www.tierheim-waldkraiburg.de) in München (möchten Sie bei dieser tollen Kundgebung dabei sein? Melden Sie sich bitte bei Herrn Erwin Denkmayr, erwin.denkmayr@sternenhof.eu!) und von RespekTiere in Wien (Donnerstag, 24.03., 11 Uhr vormittags)! Der internationale Druck ist unverzichtbar, zeigt langsam Wirkung - und MUSS in dieser Form mit aller Kraft weiter geführt werden! Die so lebensfeindliche Vorlage wurde Anfang März zwar zurück gewiesen, jedoch, wie eingangs bereits erwähnt, deren endgültige Bearbeitung nur um 3 Wochen verzögert. Schon diese Woche folgt daher ein weiterer, vielleicht entscheidender Großangriff der Totengräber der Humanität.

Erwin Denkmayr im Gespräch mit Herrn Konsul Stefan Pop im Zuge der Demo in München





Wir möchten nochmals in kurzen Worten auf die ganze Problematik zurück kommen, um Ihnen zu zeigen, wie dramatisch die Situation für die Straßentiere Rumäniens nun wirklich ist. Die Diskussion wird im Land mit äußerster Härte und Polemik geführt; so zum Beispiel beschuldigte Mrs. Elena Udrea, Tourismusministerin und Nachfolgekandidatin für das Bukarester Bürgermeisteramt, tatsächlich die TierschützerInnen Schuld an der Streunerhund-Situation zu haben, darum, weil diese immer für eine 'No Kill'-Politik eintraten. Die Volksvertreterin verlangt nun einen Betretungsstopp für Tierschutzvereine in öffentlichen Tierheimen sowie ein absolutes Nichteinmischen sämtlicher NGO'S in Streunertier-Belange; rumänische TierschützerInnen können mit diesem Wahnsinn aber umgehen, sie sind das oft wirklich unverzeihliche Verhalten der Behörden von der Regierungspartei leider geradezu gewohnt.

Am Ende dieses Newsletter möchten wir Ihnen eine Liste der Mitglieder jener Kommission zukommen lassen, welche seit gestern den neuen Antrag zu den geplanten Massentötungen beratschlagen. Oana Popescu von Speranta Pentru Animale/Hope for Animals (www.sperantapentruanimalecraiova.com) hat diese Liste erstellt, inklusive Namen, Büro-Mail-Adressen, und den öffentlich bekundete Position der angeführten PolitikerInnen zur Gesetzesvorlage!

Um ein Gefühl dafür zu bekommen gegen wen wir hier zu kämpfen haben, genügt wohl folgende Aussage von Herrn Vasile Gherasim (von der Regierungspartei PD-L und Mitglied jener Kommission welche über das Gesetz abstimmen wird) in einem Interview mit einer der größten Zeitungen des Landes, der 'Adevarul' ('Die Wahrheit'); 'Adevarul' fragte dabei, ob der Antrag nicht direkt in ein Massaker an den Hunden münden wird - Mr. Gherasim antwortete: 'Wenn eine Hündin vier oder fünf Welpen warf, wurde einer der Kleinen behalten und der Rest ertränkt. Das war die Tradition, genau wie es Tradition ist, dass jedes Jahr Millionen von Schweinen geschlachtet werden, und darin ist keinerlei Tragödie beinhaltet'...

Wie wir von unseren rumänischen MitstreiterInnen erfuhren, haben sich zwei Politiker besonders für eine Beibehaltung des derzeitigen Tötungsverbotes ausgesprochen - Mr. Varujan Pambuccian (varujan@cdep.ro) und Mr. Eugen Nicolaescu (eugen.nicolaescu@cdep.ro) . Gerne möchten wir deren E-Mail-Adressen hier einfügen, in der Hoffnung, dass Sie, liebe TierschützerInnen, den beiden Herren ein paar aufmunternde Worte schreiben und sich für deren Einsatz bedanken, gleichzeitig bitten, sie mögen ihre jetzige Position beibehalten.

Auch zwei weitere Mitglieder der Kommission (Adressen unten stehend) , Mr. Andras Edler and Mr. Sorin Buta (überraschender Weise gehört dieser der Regierungspartei PD-L an!) haben sehr positive Anträge gestellt; z. B. fordern diese Herren

- ein nationales Register für alle Hunde und Katzen ohne 'Besitzer'.
- gesetzlich verpflichtende Kastrationen innerhalb der nächsten 9 Monate für alle Hunde welche bisher nicht registriert bei bekannten Züchtern leben.
- kastrieren, chippen und retounieren von Streunertieren an jene Plätze wo sie eingefangen worden sind.
- vermehrt öffentliche Tierheime zu bauen und Maßnahmen zu promoten, welche Menschen dazu ermutigen sollen Streunertiere zu adoptieren.
- Kooperation zwischen Behörden und den NGO'S zu fördern.

Das 'feindliche' Lager setzt sich vor allem aus Mitgliedern der PD-L zusammen, welche den Vorgaben von Mrs. Elena Udrea folgen (welche namensgebend für den Antrag zur Massentötung steht) .

Ihre Hauptanliegen fassen sich wie folgend zusammen:

- Einfangen aller Hunde inklusive jener, die bereits kastriert und gechipt oder mit Ohrenmarken versehen worden sind.
- Euthanasie nach maximal 14 Tagen aller Hunde, die während dieser Zeitspanne nicht adoptiert worden sind.
- strenge Kondition für Menschen welche Streunertiere adoptieren möchten (alle Sorten von Dokumenten, Bescheinigungen, Erlaubnisse (Vermieter, usw.), werden gefordert, zusätzliche sollen hohe Abgabebzahlungen zu errichten sein - ein Vorstoß, welcher der durchwegs armen Bevölkerung eine Adoption fast unmöglich machen wird...).
- Eliminieren sämtlicher NGO'S von allen Aktivitäten, welche das behördliche Management der Streunerhundepopulation betreffen.

Helfen Sie mit das Unfassbare noch zu verhindern! Rumänien ist drauf und dran den Tierschutz erneut zu Grabe zu tragen!



RespekTiere wandte sich inzwischen natürlich auch direkt an österreichische Mitglieder des Europaparlaments. Wer würde hier prädestinierter sein als Mag. Leichtfried von der SPÖ, jener Verwalter des Tierschutzgedankens, der in der Vergangenheit immer ohne wenn und aber sofort bereit war für die Tiere auf die Barrikaden zu steigen; gerne möchten wir Ihnen die Antwort aus dessen Büro weiter leiten:

Sehr geehrter Herr Putzgruber,

im Namen von Herrn Leichtfried möchte ich mich recht herzlich für Ihr Email und die Informationen bedanken. Herr Leichtfried ist Vizepräsident der Animal-Welfare-Intergroup und setzt sich daher für den Tierschutz auf europäischer Ebene, vor allem aber für ein einheitliches europäisches Tierschutzgesetz, ein. Ihre Schilderungen über Rumänien und dem dortigen Umgang mit Streunerhunden sind unfassbar. Bedauerlicherweise ist der Tierschutz nationalstaatlich geregelt, die Europäische Union hat in Folge keine Macht hier einzugreifen.

Eine gute Nachricht ist jedoch, dass ein Gemeinsamer Aktionsplan für den Schutz und das Gemeinwohl für Tiere für die Jahre 2006 - 2010 von der Europäischen Kommission beschlossen wurde. Eine Evaluierung hinsichtlich der EU-Politik im Bereich Tierschutz hat bereits stattgefunden. Die Ergebnisse finden Sie unter folgendem Link:

http://ec.europa.eu/food/animal/welfare/actionplan/actionplan_en.htm

Am 5. Mai 2010 hat das Europäische Parlament eine Resolution beschlossen, in der das EP die Europäische Kommission auffordert, ein gemeinsames Tierschutzgesetz innerhalb der Europäischen Union zu implementieren. Des Weiteren ist eine Initiative für Dezember 2011 geplant. Die Initiative wird auf der Evaluierung des Gemeinsamen Aktionsplanes (2006- 2010) und der Meinung des Europäischen Parlaments basieren.

Wie Sie sehen können, wird auf europäischer Ebene versucht, dem Tierschutz in Europa einen höheren Stellenwert einzuräumen und auch den gesetzlichen Rahmen gemeinschaftlich und einheitlich zu gestalten. Herr Leichtfried wird sich auch weiterhin für den Tierschutz einsetzen und das Thema Rumänien und den Umgang mit den dort freilaufenden Hunden mit seinen Kollegen in der Animal-Welfare-Intergroup diskutieren.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit meiner Antwort weiterhelfen konnte. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

Ein erster Hoffnungsschimmer auf eine seit so langer Zeit angestrebte einheitliche europäische Lösung?

Wie auch immer, selbst die beste Aussicht hilft den Streunertieren (Katzen sind im selben Ausmaß betroffen...) in Rumänien im Moment nicht! Ihnen gilt es nun beizustehen, mit allem Druck welchen wir aufzubauen imstande sind - überlegen Sie: ganz bestimmt weiß das Bukarester Parlament von diesen Lösungsansätzen auf Europa-Ebene; vielleicht, und so liegt der Verdacht nahe, will man bis zum Dezember aber die Hundepopulationen derart zurück gedrängt haben, dass, wenn die EU befiehlt endlich überall 'artgerechte' Auffangslager zu errichten und die Hunde dort entsprechend zu versorgen, möglichst wenig an 'Arbeit' und finanziellem Aufwand übrig ist?

Liebe TierfreundInnen, die Zeichen stehen auf Sturm - eines der größten Massakers welches Europa je gesehen hat, begangen an den Streunertieren, steht an, und es bleibt wohl nur noch ganz wenig Zeit es im Ansatz zu verhindern...

Gerne möchten wir zu Ende dieses Newsletter nochmals Oana Popescu zu Wort kommen lassen; sie möchte sich vom Herzen für Ihre Unterstützung bedanken und schreibt:

Dear animal lovers ,

You probably have already been informed about a new law initiative to regulate the situation of stray dogs, that is currently examined by the Romanian Parliament.

It is important for you to know that following the admission of Romania to the European Union a very progressist animal rights law was passed by the Parliament in January 2008 .

Local and foreign animal rights organisations have made important efforts to solve the problem of stray dogs through a policy recommended by that law : the Trap - Neuter - Return policy .

Unfortunately central and local authorities have largely ignored these efforts and did not comply to their obligations to join in this campaign.

In the wake of a possible common european regulation on the matter of stray animals , Romanian politicians prepare to vote for a total reversal of their promises from 2008 and implement a policy that reminds the situation in underdeveloped countries.

The new law proposal would distroy all efforts made so far. Its initiators publicly blamed all local and international Animal Welfare Groups for the stray dogs crisis promising a massive , ruthless killing campaign which will translate in the massacre of tens of thousands of dogs all over the country .

It is the firm belief of animal rights activists in this country that Romania has the means to solve this problem in a humane, decent way, if only its rulers would want to do so .

Moreover we believe that this battle has an international implication too .

Animals' status is bad in all countries from South East Europe.

If here in Romania we succeed in putting in practice a modern , humane policy, this might lead to an example for other countries in the region to follow.

If we fail and return to barbaric practices than hopes for change in neighbouring countries are weaker .

We appeal to you to join in the effort not only to reject this deadly initiative but also in the attempt of establishing a better , more effective legal framework to work in the benefit of both people and animals.

Your voices united have had so far a very positive effect . It is largely due to international protests that the massacre has not yet been unleashed.

Thank you for everything you have done so far to help the cause of animals in Romania and please continue to protest in favour of the beings who cannot speak themselves in their defence .

I cannot thank you and the other animal rights activists from abroad enough for your efforts .

I set up a facebook account and I noticed how your strong support is welcomed by other associations in Romania .

They all are thrilled to see that they are not left alone in this battle .

Sincerely yours

Oana Popescu

Hope For The Animals Association - Craiova

Kommission für 'Public Administration'

Position Last Name First Name e-mail address in office

1. President Barbu Sulfina PD-L sulfina.barbu@cdep.ro
- Vicepresidents
2. Calin Ion PSD ion.calin@cdep.ro
3. Palar Ionel PNL ionel.palar@cdep.ro

Secretari

4. Ciocan Gheorghe PSD gheorghe.ciocan@cdep.ro
5. Edler András György UDMR andras.edler@cdep.ro

Membri

6. Apostolache Mihai Cristian PD-L mapostolache@cdep.ro
7. Bobes Marin PD-L marin.bobes@cdep.ro
8. Boiangiu Victor PD-L victor.boiangiu@cdep.ro
9. Bordeianu Dan Indep. dan.bordeianu@cdep.ro
10. Buican Cristian PNL cristian.buican@cdep.ro
11. Buta Sorin Gheorghe PD-L sorin.butac@cdep.ro
12. Cantaragiu Bogdan PD-L bogdan.cantaragiu@cdep.ro
13. Dusa Mircea PNL dusa_mircea@cdep.ro
14. Gherasim Vasile PD-L vasile.gherasim@cdep.ro
15. Iorgus Zanfir PD-L zanfir.iorgus@cdep.ro
16. Longher Ghervazen ghervazen.longher@cdep.ro
17. Macaleti Costica PSD costica.macaleti@cdep.ro
18. Marinescu Antonella PSD antonella.marinescu@cdep.ro
19. Nica Dan PSD dan.nica@cdep.ro
20. Oltean Ioan PD-L ioan.oltean@cdep.ro
21. Pieptea Cornel PNL cornel.pieptea@cdep.ro
22. Ratoi Neculai PSD neculai.ratoi@cdep.ro
23. Seres Dénes UDMR denes.seres@cdep.ro
24. Soporan Vasile Filip Indep. soporan.vasile@cdep.ro
25. Stan Nicolae Indep. nicolae.stan@cdep.ro
26. Taga Claudiu Indep. claudiu.taga@cdep.ro
27. Uricec Eugen Constantin PD-L eugen.uricec@cdep.ro
28. Varga Lucia-Ana PNL lucia.varga@cdep.ro
29. Vladoiu Aurel PSD aurel.vladoiu@cdep.ro
30. Zamfirescu Sorin Stefan PD-L sorin.zamfirescu@cdep.ro
31. Zgonea Valeriu Stefan PSD zgonea@cdep.ro

Die Liste beinhaltet auch die Partei-Zugehörigkeit:

PD-L - stärkste Partei in der Regierungskoalition - diese ist der Initiator des Massentötungsantrages.

PNL - Opositionspartei mit einer Tendenz für die Massentötungen zu stimmen (Mr. Pieptea Cornel z. B. bestätigt seine Unterstützung für Massentötungen in aller Öffentlichkeit).

PSD - stärkste Oppositionspartei - es gibt innerhalb der Organisation keine wirkliche Einigkeit; jedes Mitglied wählt nach eigener persönlicher Anschauung.

UDMR - repräsentiert die Ungarische Minderheit im Lande.

Respektiere-Trauerkundgebung vor der rumänischen Botschaft in Wien am Donnerstag, 24. März, 11 Uhr!!!!

Besuchen sie uns auf unserer Homepage: www.respektTiere.at
Oder auf Facebook: www.facebook.com

Bitte helfen sie uns helfen!

Um wirkungsvoll agieren zu können benötigen wir Sie als UnterstützerInnen, als treue SpenderInnen und SponsorInnen, weil Sie es sind, die unsere Arbeit erst möglich machen!

Verein RespektTiere
Salzburger Sparkasse BLZ: 20404
Kontonummer: 2345
BIC: SBGSAT2S
IBAN: AT132040400000002345

Deutschland:
Verein RespektTiere
Volksbank RB Oberbayern BLZ: 71090000
Kontonummer: 215961
BIC: GENODEF1BGL
IBAN: 43710900000000215961

